



...das Magazin

Reale Städte in Minecraft?

- Stadtvorstellung: Aurum
 - Interview mit E_Pole
 - 10 Arten von Mietern
 - Eine Weihnachtsgeschichte
 - Hüte auf Terraconia?
- & noch viele weitere Artikel



#8 Dezember

2016

Titelbild: xBournex

Inhaltsverzeichnis

Stadtvorstellung: Aurum.....	3
Was machst du gerade?#2.....	5
Minecraft Fakten.....	5
Reale Städte in Minecraft?.....	6
Block & Mob der Ausgabe.....	7
Weihnachtsgeschichte	8
Im Interview mit E_Pole.....	10
Mallvorstellung: KBoTs Village.....	11
Review: Die Geschichte Andoras.....	12
Hüte auf Terraconia.....	13
Im Interview mit dem Weihnachtsmann.....	14
Gastbeitrag: Friedensdenkmal.....	15
Gastbeitrag: 10 Arten von Mietern.....	16
Gastbeitrag: Bahia Palast in Marrakesch.....	17
Steckbrief: WhoAml0501.....	19
Ufo über Andora.....	20
Gastbeitrag: Vom Tellerwäscher zum Millionär II.....	22
Mitwirkende in Ausgabe#8.....	23

Im tiefen Andora versteckt, reise ich in die Stadt Aurum. Man erzählt sich, dass es dort viele Geheimnisse zu erforschen gibt. Direkt am Spawn sieht man einen großen Torbogen, welcher sehr imposant ist. Der Innenhof der Festung ist einfach, aber dennoch gemütlich gestaltet. Kleine Stände und ein schöner Ausblick, wenn man ein paar Treppen hoch geht, runden dieses Gefühl ab. Nach ein wenig Gesuche finde ich einen Eingang, welcher mich zu einer Höhle führt. Dort findet man ein paar Informationen zur Stadt. Ich laufe ein Stück weiter und finde den Pferdestall. Dort treffe ich den Statthalter, welcher mir anbietet, mich ein bisschen durch die Stadt zu führen. In einem Gespräch erfahre ich, dass die Stadt am 26.03.2016 gegründet wurde und derzeit eine Größe von 146x132 Blöcken besitzt.

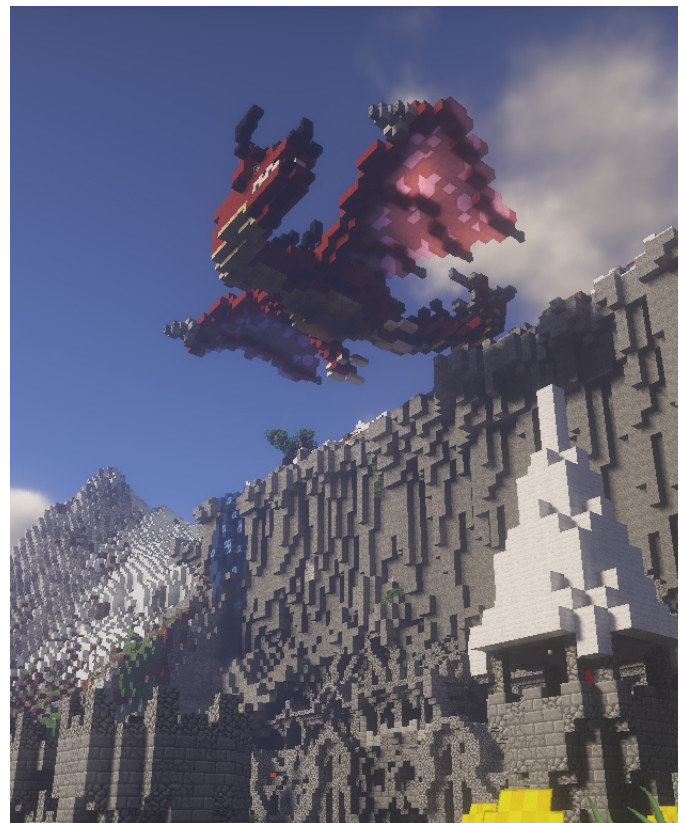
Im Bierkeller angekommen erzählt mir Trigll, dass die Statthalter noch vorhaben, den ganzen Berg einzunehmen. Vorbei an den ganzen Bierfässern, in denen alle Sorten selbst gebraut worden sind, geht es weiter zum Alchemistenraum. Hier wird deutlich, dass die Architektur zwergisch gestaltet ist. Trigll erzählt mir, dass er sich vom Film "Der Hobbit" inspirieren lassen hat. Trotzdem achtet er gezielt darauf, dass er nichts aus dem Film nachbaut. Weiter geht es anschließend in die Taverne, wo wir uns kurz stärken. An Grundstücken vorbei und einem längeren Gang entlang, gelangen wir zu einer riesigen Bibliothek. Überwältigt von den hohen Bücherregalen, setzte ich mich erstmal auf ein gemütliches Sofa und lese ein Buch am Kamin. Die Büchervielfalt nimmt langsam immer weiter zu. Jeder der eine Geschichte für andere schreiben möchte, kann diese dort abgeben, sodass jeder sie lesen kann.

Die Grundstücke der Stadt sind alle ungefähr 13x10x26 groß, kosten um die 25 Eskonen, je nach Größe. Diese befinden sich in einer eigenen Höhle,

welche sich zwischen den einzelnen Stadtgebäuden befinden. Die Außenfassade wird vorgegeben und ist nicht im Grundstück mit inbegriffen. Gemietet werden können die Grundstücke ab Weihnachten. Momentan hat die Stadt die Stadtstufe Siedlung und ist über den Stadtwarp /stadt tp Aurum zu erreichen. In Zukunft will Trigll Stadterweiterungen wie zum Beispiel Votebonus, Marker oder Stadtchat kaufen. Darüber hinaus sollen noch weitere Stadtgebäude entstehen. Darunter sind zum Beispiel eine Halle mit Shops, eine begehbare Kanalisation und eine Schmiede geplant.

Ich bedanke mich für die Stadtführung durch Aurum und setze meine Reise ins Unbekannte weiter fort. Auf jeden Fall werde ich noch einmal nach Aurum zurückkehren um die mysteriösen, geheimnisvollen Rätsel zu lösen, welche sich in der Stadt verbergen.

Autorin: andrea_f95



Fotograf: xBournerx



Fotograf: xBournex

Auch für diese Ausgabe wurden wieder verschiedene User gefragt, was sie denn im Moment tun. Mit der Frage: "Hast du Lust uns für die nächste Zeitungsausgabe zu sagen, was du gerade tust?" stieß man selten auf abwesende User, aber umso mehr auf interessierte Mitspieler, die sich für das Magazin interessierten. Viel Spaß beim Lesen der Antworten!

joti777 2.11.16 20.30 Uhr

"Ich baue ein riesiges Haus, weil ich mit meinem Freund eine Stadt gründe. Wir haben schon 2500 Eskonen, das ist der Anfang"

Minnerlas 2.11.16 20.35 Uhr

"Ich baue gerade an einem Wolkenkratzer"

Julie4D 2.11.16 20.50 Uhr

"Nichts. Doch! Fanta trinken!"

E Pole 2.11.16 20.58 Uhr

"Nur erkunden"

Minecraft Fakten

1. Steve kann mehr als 2.000 Blöcke mit sich rum tragen, aber nicht über einen Zaun springen.
2. Es gibt in einer Minecraftwelt weniger Kürbisse als Diamanterze.
3. Die Laute eines Enderman ergeben rückwärts abgespielt die Worte "Hi", "Hello" und "What's up".
4. Es dauert 250 Sekunden einen Block Obsidian mit der Hand zu zerschlagen.
5. Mit der Sprengkraft von drei Milliarden Blöcken TnT lässt sich ein Bedrockblock zerstören.
6. Magmawürfel, Lohen und die Augen von Spinnen leuchten im Dunkeln.
7. Kompass, die von einem anderen Spieler gehalten werden, zeigen genau in die andere Richtung, als Kompass die von einem selbst gehalten werden.
8. Zombies und Skelette verbrennen am Tag nicht, wenn sie auf Seelensand stehen.



Autorin: Thavril

Autor: Dustin_K

Dieser Titel klingt in erster Linie ziemlich seltsam. Was hat Minecraft bitte mit realen Städten auf dieser Welt zu tun? Nun, betrachten wir das Konzept unseres allseits geliebten Servers, stellen wir schnell fest: Eine ganze Menge!

Wer mag sich noch an die Eröffnung von Andora erinnern? Wohl viele! Es war ein denkwürdiger Moment für den Server und seine Spieler. Wochenlang, wenn nicht gar monatelang wurde auf diesen Schritt hingearbeitet, gespart und geplant. Sobald die Welt für die Ersten freigeschaltet wurde, entstanden etliche neue Städte. Darunter viele heute sehr erfolgreiche und schön anzusehende Werke, die jedermann gerne besucht. Aber eben nicht nur! Kaum eröffnet, schossen wieder etliche Plot-Me-Städte wie Pilze aus dem Boden und besetzten zahlreiche schöne Plätze, die wohl noch so mancher Stadtgründer gerne für sich beansprucht hätte. Im Vergleich zu Esconia hat sich die Situation deutlich verbessert, jedoch gibt es immer noch genug Stadtgründer, die sich für den Bau einer ebenen, absolut symmetrischen „Grundstück an Grundstück-Stadt“ entscheiden, obwohl das eigene Stadtkonzept eigentlich viel mehr Potenzial hätte, als bloße Platz- und Geldverschwendung darzustellen.

Deshalb der Tipp: Nehmt euch ein Beispiel an real existierenden Städten! Geht raus in die „Wirklichkeit“ und schaut euch verschiedene Straßen und Häuseransammlungen an. Ihr werdet bald merken: Jede Stadt hat eine ganz eigene Entstehungsgeschichte, mit guten Zeiten, in denen das Leben so richtig aufblühen konnte, aber auch großen Rückschlägen, in Form von Kriegen, Krankheiten und anderem Übel jeglicher Art. Solche Ereignisse prägten, vor allem in Europa, über Jahrhunderte die Lebensweise der Stadtbewohner. Auch heute noch sind, sowohl in pulsierenden Metropolen, als auch beschaulichen Kleinstädten oder friedlichen Dörfern auf dem Lande, zahlreiche Spuren dieser kräfteaubenden Eskapaden aus längst vergangenen Zeiten auf vielfältigste Weise sichtbar.

Ein Beispiel: London, die atemberaubende Großstadt an der Themse. Vielfalt auf engstem Raum. London ist das Zuhause von hunderten verschiedenen Kulturen und Lebensphilosophien. Kein Quartier, ja kein Gebäude ist gleich wie das andere. Egal ob top modernes, mehrstöckiges Hochhaus oder mittelalterliche Burgfeste, hier hat jede Epoche der Architektur ihren Platz. Noch ein markantes Wahrzeichen, in Form eines Kirchturms direkt am Fluss, und die Vielfalt ist perfekt.

Heute ist London eine blühende Großstadt-Metropole, die jährlich von Millionen von Touristen heimgesucht wird. Doch im Jahre 1850 war das ganz anders. Ein Grossteil der Stadt war zeitweise beinahe unbewohnbar. Überall stapelten sich Abfälle und Leute verließen in großen Scharen die Stadt. Nur wenige Jahre später lockte die erste Weltausstellung, wieder unzählige von Menschen in die Großstadt und die Lebensqualität begann sich, mit dem erneuten Wirtschaftsschub, allmählich auch für die unteren Schichten zu verbessern.

Ein Wechselspiel also von Elend und Erfolg in nur wenigen Jahren. Neben London gibt es natürlich noch unzählige andere Beispiele. Denn jede Siedlung hat eine eigene Geschichte. Und das sieht man!

Doch was soll das nun im Endeffekt für die Stadtgründer und Statthalter auf Terraconia bedeuten?

Ganz einfach: Erzählt eure eigene Geschichte! Stampft eure Stadt nicht einfach innerhalb von ein paar wenigen Tagen herzlos irgendwo in Andora oder Esconia aus dem Boden und zerstört dabei noch die umliegende Landschaft. Nehmt euch ein Beispiel an real existierenden Siedlungen! Plant im Voraus und erarbeitet ein individuelles Konzept für eure Stadt.

Klingt schwierig, ist es aber nicht. Wer sich die Sache mit der eigenen Stadt einige Male durch den Kopf gehen lässt, dem werden mit Bestimmtheit schöne und gut umsetzbare Ideen wie von selbst zufliegen. Vermischt auch mal verschiedene

Baustile und vergesst das Prinzip der Symmetrie für einen Moment. Baut verwinkelte Straßen und Häuser auf, die eure Stadt einzigartig auf dem Server machen.

Gebt eurer Stadt ein eigenes Gesicht!

Auch wenn sie bestimmt keine so lange und aufregende Entstehungsgeschichte hinter sich hat, wie eine normale Stadt da draußen, im echten Leben, könnt ihr mit viel Fantasie und Kreativität eurem Werk Leben einhauchen. Keine Stadt mit stur aneinander gereihten Grundstücken, sondern voller architektonischer Vielfalt, die in gewisser Weise ihre ganz eigene Geschichte erzählt. Und das funktioniert nicht nur im „Reallife“, sondern auch auf Terraconia!

Autor: INSTU111

Schaf

Spawnegg ID: 383:91

Schafe sind passive Tiere, welche in allen Biomen der Oberwelt, mit Ausnahme von Wüsten- und Pilzbiomen, spawnen können. Spieler können sie vermehren, indem sie zwei Schafe mit Weizen füttern. Schafe kann man mit einer Schere scheren und dadurch ein bis drei Wollblöcke erhalten. Beim Töten von Schafen können diese ein bis drei rohes Hammelfleisch und eine Wolle dropen, sofern sie vorher noch nicht geschoren wurden.

Schafe können mit Farbstoffen gefärbt werden um farbige Wolle zu bekommen. Ein einmal gefärbtes Schaf behält seine Farbe bis es von einem Spieler umgefärbt wird. So können sehr günstig Farmen für farbige Wolle gemacht werden. Als kleines Easter Egg kann man einem Schaf mit einem Namensschild den Namen jeb_ geben. Dieses Schaf wechselt dann durchgehend seine Farbe.

Autor: Skorpion2014

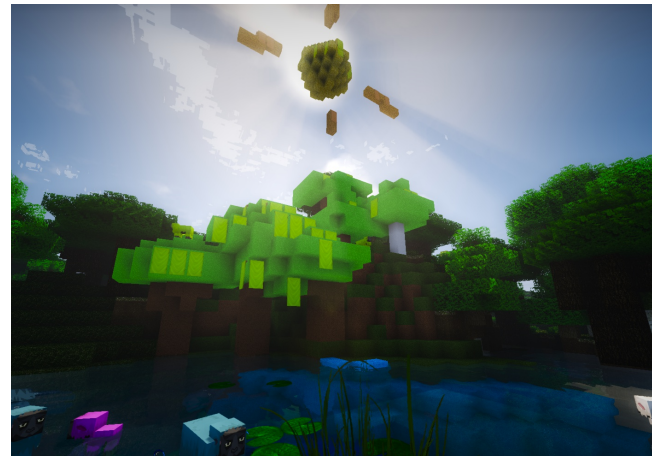
Wolle

ID: 35

Jeder kennt sie: Wolle. Ein sehr beliebter Baublock auf Terraconia. Als günstiger Ersatzblock für Quarz wird sie sehr oft zum Bau von Hochhäusern verwendet, aber auch in mittelalterlichen Städten ist sie oft als Fassadendämmung und Deko zu finden. Einfach zu gewinnen durch das Scheren oder Töten von Schafen, oder durch das Zusammencraften von vier Spinnenfäden. Ein weiteres, sehr beliebtes Anwendungsgebiet, ist das Bauen von Bannern. Banner können aus sechs Wollblöcken und einem Stick hergestellt werden. Da es Wolle in 16 verschiedenen Farben gibt sind hier viele verschiedene Farbkombinationen möglich.

Weitere Dekorationselemente, die aus Wolle gecraftet werden können, sind Gemälde, Betten und farbige Teppiche.

Autor: Skorpion2014



Fotograf: Conkucki



Fotograf: Thavril

Es war einen Tag vor Weihnachten, der 23. Dezember 2016. Jack saß, wie fast jeden Abend, in seinem Zimmer. Er spielte mit seinen Freunden Minecraft auf dem Server Terraconia. Seine Mutter hatte ihm schon öfters gesagt, er solle nicht zu viel spielen, da er sonst süchtig werden würde. Er hatte bei diesen Worten immer nur die Augen verdreht. Morgen war Weihnachten und sein kleiner Bruder wollte unbedingt nochmal auf den Weihnachtsmarkt. Jacks Mutter wollte, dass Jack mitkam, doch er hatte keine Lust. Er wollte wieder Minecraft spielen. Seine Mutter hatte dazu gesagt:



“Jack! Ich hatte dir doch gesagt, du wirst sonst süchtig... komm mit, eine Auszeit schadet dir nicht!”. Es hätte nicht viel Sinn gemacht, mit ihr zu diskutieren, deshalb kam er mit. Auf dem Weihnachtsmarkt gab es ziemlich viele Dinge: Schießbuden, Karussells, Imbissstände und vieles mehr. Jack glaubte nicht wirklich an den Weihnachtsmann und Weihnachten generell, war ihm eigentlich egal. Sein kleiner Bruder Riko war da komplett anders. Er glaubte an den Weihnachtsmann, liebte Weihnachten, und mochte es auch, anderen an Weihnachten etwas zu schenken. Sogar Jack schenkte er etwas, obwohl dieser Weihnachten nicht mochte. Sie hatten nun schon ungefähr zwei Stunden lang auf dem Weihnachtsmarkt verbracht, da behauptete Jacks kleiner Bruder tatsächlich, er hätte den Weihnachtsmann gesehen. “Das ist nur irgendein Mensch, der sich als Weihnachtsmann ausgibt und die Leute fragt, was sie sich zu Weihnachten

wünschen”, hatte Jack erklärt, “Das ist nicht der echte Weihnachtsmann”. Wenn es den überhaupt gibt... fügte Jack in Gedanken hinzu, sagte es aber lieber nicht. “Mama, können wir zu dem Weihnachtsmann gehen?”, hatte er gefragt. Jack stöhnte genervt bei diesen Worten, bereute es aber sofort. “Jack! Du weißt genau, dass du Riko die Weihnachtszeit nicht versauen sollst!”, schimpfte sie. “Aber natürlich, Riko”, fügte sie dann hinzu. Jack wurde wütend, wieso bekam Riko immer alles was er wollte, er jedoch nicht? Seine Mutter schleppte ihn mit zu dem Mann, der als Weihnachtsmann verkleidet war. Der Mann hob Riko auf seinen Schoß, und setzte ihn sanft ab. “Was wünschst du dir denn zu Weihnachten, Kleiner?”, fragte er mit der wohl übertriebensten Freundlichkeit in der Stimme, die man machen konnte, wie Jack fand. “Ich wünsche mir...einen Hund”, Jack seufzte. Riko wusste doch genau, dass ihre Mutter und ihr Vater keinen Hund erlaubten. Sie meinten, sie hätten nicht genug Platz, und dass ein Hund zu viel Arbeit wäre. Der Mann nickte “Und ich bin sicher, dein Wunsch geht in Erfüllung, wenn du ganz fest daran glaubst”, sagte er mit einem breiten Lächeln. “Möchtest du auch, junger Mann?”, fragte er an Jack gewandt. Jack schreckte auf, als er dadurch aus seinen Gedanken gerissen wurde. “Hä was?”, er sah den Mann an. “Ich habe gefragt, ob du mir auch verraten möchtest, was du dir zu Weihnachten wünschst”, wiederholte er deutlich. Jack schüttelte gelangweilt den Kopf “Ne ne, ich glaube nicht daran...”. Nachdem Jack das gesagt hatte, war seine Mutter ziemlich wütend auf ihn. Sie hatte behauptet, er hätte ruhig freundlicher zu dem Mann sein können, da er wahrscheinlich den ganzen Tag da sitzt, und sich bemüht, seinen Job gut zu machen. Jack war das alles egal gewesen. Als sie wieder zuhause waren, zog er sich um und setzte sich danach direkt an seinen Computer, um auf Terraconia zu spielen. Als er jointe, war es jedoch etwas anders. Viele schrieben im Chat schon über Weihnachten, bauten sich Weihnachtsbäume, oder bauten generell alles Weihnachtlich. Fängt das hier jetzt auch schon an?, dachte Jack genervt. Er hatte keine Lust mehr

darauf, also verließ er für heute den Server und ging zu Bett. Als er am nächsten Morgen aufwachte, war sein Bruder Riko schon hellwach. Er sprang durch die Wohnung, und brüllte die ganze Zeit: “WEIHNACHTEN!!! HEUTE IST WEIHNACHTEN!!!”, Jack sah ihn genervt an. “Mein Gott...warte bis heute Abend, Riko...”, daraufhin warf ihm seine Mutter direkt einen finsternen Blick zu. Es interessierte ihn nicht mehr, und nach dem Frühstück ging er wieder auf Terraconia. Alle wünschten sich dort frohe Weihnachten. Sogar, als Jack mit seinen Freunden skypte, wünschten sie ihm frohe Weihnachten.



Ich dachte, die glauben auch nicht daran?, dachte Jack verwirrt, und wünschte ihnen einfach auch frohe Weihnachten. Nachdem er ungefähr zwei Stunden auf Terraconia verbracht hatte, legte er sich auf sein Bett. Er dachte über Weihnachten nach und schlief dann schließlich ein. Jack hatte einen merkwürdigen Traum, in dem der Weihnachtsmann ihn ansah. Jack hatte erwartet, dass er ihn böse ansehen würde, da er ja nicht an Weihnachten glaubte. Doch im Gegenteil: Der Weihnachtsmann sah ihn mit einem freundlichen Lächeln an und sagte: “Du glaubst nicht an mich, und hasst Weihnachten? Folge mir, ich werde deine Meinung ändern...”, Jack sah den Weihnachtsmann verwundert an, dann folgte er ihm. Der Weihnachtsmann zeigte ihm mehrere Kinder auf der Welt, welche fröhlich ihre Geschenke auspackten. Auch zeigte er Jack, wie sich Leute

gegenseitig beschenkten. “Verstehst du, was ich dir sagen möchte, Jack?“, fragte der Weihnachtsmann. Jack überlegte kurz, dann sagte er: “Weihnachten ist die Zeit des Schenkens, und des aneinander Denkens?“, fragte er. “Richtig“, der Weihnachtsmann klatschte in die Hände. “Und das solltest auch du tun, Jack. Es macht wirklich glücklich“, Jack wachte nach diesen Worten auf. Verwirrt sah er sich im Zimmer um: “Ich verstehe...“, sagte er zu sich selbst. Es waren noch ein paar Stunden bis zur Bescherung. “Ich muss mich beeilen!“, Jack zog sich schnell um. Dann rannte er zum nächsten Einkaufszentrum. Für seinen kleinen Bruder Riko, kaufte er einen Teddybären. Für seine Mutter, einen Ring mit einem Weihnachtsmann drauf. Dann rannte er zurück nach Hause, und wickelte alles ordentlich in Geschenkpapier ein. Als dann Bescherung war, nahm er sich die Geschenke und gab sie den beiden. Beide freuten sich sehr darüber und Riko packte die restlichen Geschenke, die unter dem Weihnachtsbaum lagen, aus. Für Jack lagen auch welche da, welche er mit Freude auspackte. Als er fertig war, klopfte seine Mutter ihm auf die Schulter und sagte: “Ich bin froh, dass du endlich den Sinn von Weihnachten verstanden hast...“, Jack lächelte ihr zu und könnte schwören, dass er noch den Weihnachtsmann am Fenster gesehen hatte, der ihm zuzwinkerte.

Autorin: LoraMC



Reporter: Danke, dass du dich bereit erklärt hast, das Interview mit uns zu führen. Wie kamst du eigentlich auf deinen Namen?

E_Pole: Angefangen habe ich mit dem Namen "McPole98", welcher eher eine Schnapsidee war, weil alles andere was ich probiert habe, bereits existiert hat. Irgendwann nervte mich dieser Name und ich habe ihn auf "E_Pole" geändert (Das "E" steht übrigens für Erik).

Reporter: Warum hast du angefangen Minecraft zu spielen?

E_Pole: Ich entdeckte das Spiel auf Youtube und war besonders begeistert von dieser recht simplen, aber umfangreich gestalteten Freiheit, die man in einer unbegrenzt großen Welt bekommen hat. Das hat den Entdecker-Sinn in mir geweckt und so habe ich mir, mit Hilfe meines Bruders, eine gecrackte Version von Minecraft besorgt. Das war irgendwann zwischen der Alpha und Beta Phase.

Reporter: Wie kamst du hier auf Terraconia?

E_Pole: Nach einer längeren Minecraft-Pause, bin ich im September 2014 wieder auf Youtube darüber gestolpert und habe mir angesehen, welche Neuerungen es mittlerweile gab. Sofort habe ich den Wahn bekommen mir Minecraft zu kaufen und mir einen neuen Server zu suchen, auf dem ich spielen kann. Ich stöberte durch die Serverlisten und fand nichts geeignetes, bis ein guter Freund mir Terraconia vorgeschlagen hat und dort genau das fand, was ich suchte. Einen Server mit Langzeitmotivation.

Reporter: Was findest du an Terraconia am "Besten" und warum?

E_Pole: Am meisten gefällt mir die Möglichkeit für den Spieler sich auf dem Server und in der Community zu entwickeln und zu lernen wie man mit Menschen umgeht. Während dieser zwei Jahre habe ich viele Menschen kennengelernt, die kamen und gingen. Es waren die unterschiedlichsten Charaktere und Typen, bis ich mich dann darauf eingelassen habe, mich mit dem einen oder anderen persönlich zu treffen. Es ist, meiner Meinung nach, eine unheimlich gute Gelegenheit den eigenen Horizont zu erweitern und sich selbst neu zu erfinden.

Reporter: Magst du die derzeitige Community und was schätzt du an unserer Gemeinschaft?

E_Pole: Ja, ich mochte die Community schon immer. Es gibt zwar sehr viel Streit, Hass und andere Auseinandersetzungen, aber es gibt keine Community ohne, nicht wahr? Allerdings hat die Community sich seit meinem Anfang hier stark verändert, denn damals waren wir deutlich kleiner. Es waren maximal 40-50 Spieler täglich online und der Server war dadurch sehr überschaubar. Erst mit dem Sommer letzten Jahres ist die Community stark gewachsen und es gab mehr zu tun, aber es war eine gute Gelegenheit weitere Kontakte zu knüpfen. Am meisten schätze ich an dieser Gemeinschaft, dass alle Neulinge sehr willkommen sind und jedem geholfen wird, der es verdient hat.



Reporter: Woran arbeitest du momentan / in letzter Zeit in Terraconia?

E_Pole: Seit langer Zeit war meine Hauptbeschäftigung die Arbeit im Team, die allerdings wegen Zeitmangel und keiner Motivation dieses Jahr nicht mehr gut gelaufen ist. Als Moderator war der Alltag auf dem Server ein wenig geregelter, daher habe ich seitdem keinerlei laufende Projekte. Ich lasse mich nur noch wegen der Community auf dem Server blicken.

Reporter: Was hast du damals als Moderator so alles gemacht?

E_Pole: Ich habe mich eine Weile mit Anträgen und hauptsächlich mit dem Untersuchen von Hauptweltfarming und den Creative-Grundstücken beschäftigt. Das Ticketsystem war dabei immer eine große Hilfe. Nebenbei habe ich, auch eher aus Spaß, Events am Sonntag geleitet und wöchentlich den Event-Plan aufgestellt.

Reporter: Möchtest du unseren Lesern noch irgendwelche Sachen auf den Weg geben?

E_Pole: Schätzt den Server und die Menschen, die ihn täglich verbessern und an ihm arbeiten. Es ist freiwillige Arbeit vom Team.

Reporter: Vielen Dank für das Interview. War wie immer interessant. Bis bald und mach es gut!

Autor: SirTweedie



Mallvorstellung: Unterirdisch gut shoppen!

Fotograf: leoqualle

Die bunte Stadtmall in KBoTs Village, bietet insgesamt acht Shops. Am Besten zu erreichen ist die unterirdische Stadtmall mit dem NPC MrsDrKBoT, welcher am Spawn der Stadt steht. Das Besondere an der KBoTs Mall ist, dass diese trotz einer geringen Größe, im Vergleich zu anderen, dennoch ein großes Angebot hat. Von Pferden und Maultieren bis zu den klassischen Items wie Werkzeugen und Diamanten, findet man hier alles. Jeder Shop ist anders gestaltet, passt aber trotzdem zu den anderen, welche von außen mit buntem Ton und Schwarzeiche verziert sind, sodass eine einheitliche gemütliche Atmosphäre erzeugt wird. Die Shops sind zwischen 15Bx13Tx6H und 11Bx13Tx6H groß und kosten 50 Eskonen pro Woche. Die Mall wurde Anfang Juni innerhalb von ca. drei Tagen gebaut und gestaltet von MrsDrKBot. In Zukunft soll es eventuell noch eine weitere Etage geben, mit weiteren acht Shops. „Das KBoTs Village freut sich über jeden neuen Kunden, sowie tüchtige Shopmieter und wünscht ein entspanntes Shoppen.“

Autorin: andrea_f95

Sie ist da! Die Geschichte wurde von Kraeje veröffentlicht, sogar ein Monat vor der eigentlichen Veröffentlichung! Dieser hatte schon seit längerem angekündigt, dass eine Geschichte über die Entstehung Andoras kommen würde. Jetzt ist der erste Teil der Geschichte draußen und hat schon einige gespannte Leser überrascht, denn was er da geschaffen hat ist nicht nur eine Geschichte... Es ist ein packender und spannender Thriller über Lara, ein abenteuerlustiges Mädchen, und Gregor, einen Zyklopen, der nicht richtig sprechen kann, die zusammen Abenteuer erleben und durch Andora reisen. Aber bevor ihr den



Tab jetzt schließt, um euch die Geschichte sofort reinzuziehen, muss ich euch noch warnen: Die Geschichte ist sehr brutal und Kraeje hat eine Altersempfehlung von 16 angegeben! Ich empfehle euch ein Alter von mindestens 12 Jahren! Aber keine Angst, die Geschichte hat keine gruseligen oder blutigen Bilder, ganz im Gegenteil: Manigros (nun: Admiral_Rubino) hat viel Arbeit in die selbst gezeichneten Bilder gesteckt! Extra für die Geschichte Andoras hat er sich hingesezt und gezeichnet, wer sie noch nicht gesehen hat, sollte sie sich schnellstmöglich anschauen. Kraeje ist 15 und lebt in Österreich, er selber liest nicht gerade viel aber für das Schreiben hat er seine Leidenschaft entdeckt. Er hat sich für seine Geschichte unter anderem durch "Game of Thrones" und "Der weiße Wolf" inspirieren lassen, außerdem würde er sich riesig freuen wenn ihr ihm etwas Feedback geben würdet. Kraeje hat uns exklusiv, für das Terraconia Magazin, ein paar Fragen beantwortet:

Kucki: Warum hast du die Geschichte geschrieben? Wie kamst du auf die Idee?

Kraeje: Ich habe mir erst vor kurzer Zeit das Geschichten schreiben zum Hobby gemacht. Da ich nicht weiß, wo ich diese Geschichten veröffentlichen kann, und Terraconia mich so inspiriert hat, dachte ich mir ich schreibe mal eine Geschichte über Andora. Die Charaktere ziehen dabei durch das Land an vielen mittelalterlichen Städten vorbei.

Kucki: Was willst du mit deiner Geschichte erreichen?

Kraeje: Ich wollte nur ein paar Meinungen von anderen Leuten hören, ob ich schreiben kann und ob es den Leuten überhaupt gefällt.

Kucki: Findest du deine Geschichte perfekt, was würdest du im Nachhinein an der Geschichte ändern oder verbessern?

Kraeje: Es gibt immer etwas zu verbessern. Beim Malen ist das so ähnlich, man ist fast nie zu 100% zufrieden mit dem, was man gemalt hat. Daher kommt man erst im nachhinein drauf, was man noch verbessern könnte. Vom Stil her würde ich nichts ändern, allerdings werde ich mir zukünftige Geschichten öfter durchlesen, um Rechtschreibfehler zu vermeiden.

Kucki: Können wir uns in kommender Zeit auf noch mehr Geschichten von dir freuen?

Kraeje: Kleinere Geschichten kommen auf jeden Fall. Bei 15 Likes kommt der zweite Teil der Geschichte Andoras, da es sonst keinen Sinn hat wenn nur 10 Leute die Geschichte lesen. Feedback nehme ich immer entgegen

Kucki: Okay, danke das du dir die Zeit genommen hast.

Mein Fazit ist: Egal ob Leseratte oder Lesemuffel, ich würde die Geschichte jedem weiterempfehlen.

Autor: Conkucki

Ihr wolltet schon immer mal einen Hut in Minecraft haben? Normalerweise müsste man sich dafür extra eine Modifikation holen, die dies ermöglicht oder man schreibt Mojang an, ob sie es nicht zum Spiel hinzufügen könnten. Da das letztere aber eher schwierig werden könnte und die Modifikationen auf Dauer auch keine Lösung sind, zumal sie auf Terraconia wahrscheinlich nicht funktionieren würden, benutzt doch einfach den kleinen, lustigen Bug mit dem man sich ein Item auf den Kopf setzen kann.

Es funktioniert alles von einer Feder bis zu einem Obsidianblock. Ihr müsst einfach nur euer Inventar voll machen und eure Rüstung anziehen, allerdings darf kein Helm aufgesetzt werden. Dann geht ihr einfach zum Shop eures Vertrauens und kauft ein Item eurer Wahl. Kauft ihr einen festen Block, wie zum Beispiel Erde oder Netherrack, dann wird dieser Block direkt auf eurem Kopf platziert, so dass nur der Block zu sehen ist. Kauft ihr ein anderes Item, dann schwebt es etwas über eurem Hinterkopf. So kann man mit einem Eis- oder

Glasblock super Astronaut spielen, da durch diese Blöcke der Skin immer noch zu sehen ist. Oder ihr steht mehr auf Indianer? Dann setzt euch einfach eine Feder auf und schon seid ihr wie ein echter Indianer!

Ihr könnt eurer Fantasie freien Lauf lassen und euer Aussehen verändern wie ihr wollt, von Roboter über Indianer, bis hin zu einem Astronauten! Da dieser kleine Bug nur Spaß macht und lustig ist und man keinen wirklichen Nutzen davon hat, wurde er vom Terraconia-Team erlaubt und fällt damit nicht unter die Kategorie Bugusing. Ihr könnt den kleinen Bug also getrost benutzen, ohne eine Strafe oder Ähnliches zu bekommen. Also ... lasst eurer Fantasie freien Lauf und probiert es doch einfach mal aus, um noch mehr Spaß auf Terraconia haben zu können!

Autorin: Rilomana



Fotograf: leoqualle

Lieber Weihnachtsmann, dieses Jahr möchte ich Antworten auf die Fragen, die ich mir schon ewig stelle. Wie bist du zu deinem Beruf gekommen und kann man sich dafür irgendwo bewerben? Ich würde auch gerne Weihnachtsmann werden.

Ja mein Kind, das ist eigentlich eine sehr spannende Geschichte. Damals, als ich noch ein kleiner Junge war, sind meine Eltern mit mir über die Weihnachtsferien zum Nordpol gefahren. Für mich war das zunächst einmal nicht wirklich spannend. Es gibt nicht viele, die Urlaub am Nordpol machen. Angekommen an unserem Ferienort machte ich erst einmal eine Entdeckungsreise. Dabei fand ich einen kleinen Schacht, der mich in eine kleine, aber feine Spielzeugfabrik führte. Überall liefen kleine Wichtel herum. Sie bauten das Spielzeug zusammen, untersuchten es auf Fehlern und verpackten es anschließend sorgfältig. Als mich die Elfen entdeckten wurde es unruhig. "Ein Kind! Hier läuft ein Kind rum. Schnell versteckt die Geschenke, es darf nichts davon sehen!" Doch zu spät, ich hatte schon alles gesehen. Das wurde den Elfen dann auch langsam bewusst, ich kannte ihr Geheimnis. Sie brachten mich zu ihrem Chef, dem Weihnachtsmann vom Nordpol. Vielleicht war er damals nicht glücklich über meine Anwesenheit. Da ich sein Geheimnis und den Standort seiner Spielzeugfabrik jedoch kannte, beschloss er mich zu seinem Nachfolger zu ernennen und mich in das Weihnachts-Geschäft mit aufzunehmen.

Und so wurde ich Weihnachtsmann. Wie du siehst, ohne jegliche Bewerbung. Das wird auch erst einmal so bleiben, ich bin ja noch jung *hohoho*. Wenn ich einen Nachfolger brauchen, dann lasse ich es dich aber wissen.

Wie alt bist du denn? Und wie schaffst du es eigentlich an Weihnachten alle Kinder auf der Welt zu besuchen?

Das ist ganz einfach. Es gibt einen einfachen Trick, welchen ich mit Rudolph ausführe. Es ist sozusagen ein Zauber. Da du sicher weißt, dass

Rudolph das erste Rentier am Schlitten ist, entscheidet er auch die Fluggeschwindigkeit. Da Weihnachten in nur einer Nacht auf dem gesamten Globus ist, müssen wir sehr sehr schnell fliegen. Und damit jedes Kind sein Geschenk bekommt, fliegen wir so schnell, dass wir praktisch dreimal in einer einzigen Sekunde den Globus umrunden. Das kann man sich nicht vorstellen. Diese Geschwindigkeit ist für eure heutigen wissenschaftlichen Geräte nicht messbar. Und da wir so schnell unterwegs sind, kann man uns nicht wahrnehmen. Weil sehr viele Kinder auch dieses Jahr über brav waren, ist das noch einmal ein zusätzlicher Ansporn für uns, ihnen eine Belohnung zu bringen. Nun, ich bin so alt wie die Weihnachtsgeschichte oder die Schneeflocke am Weihnachtsmorgen selbst.



Was isst du denn am liebsten?

Da die Verteilung der gesamten Geschenke trotz der schnellen Geschwindigkeit lange dauert, freue ich mich, wenn die Familien mit ihren Kindern mir mit Freude immer Kekse und Milch hinstellen. Als Dank säubere ich ja auch wortwörtlich deren Kamine. Also kann man sagen, dass Kekse mit Milch zu meinen Lieblings Speisen zählt.

Danke, lieber Weihnachtsmann, dass ich so viel über dich erfahren durfte. Ich werde dir auch dieses Jahr wieder, wie gewohnt, ein paar selbstgebackene Kekse und ein Glas Vollmilch bereitstellen.

Autoren: Das gesamte Redaktionsteam

In einer funktionierenden Community ist nichts wichtiger als ein friedliches Klima! Daher kam Any1217 aufgrund eines Konflikts zwischen mehreren Parteien der Community sowie des Teams zu dem Gedanken, dass man öfter an dieses Thema erinnern müsse, um gerade dieses friedliche Klima zu gewährleisten. Doch wie stellt man das an? Genau, mit einem Friedensdenkmal!



Sie suchte sich also ein Team, mit welchem sie in Andora auf einer Erhebung nahe der Maaran Klippen ein solches errichtete. Dieses wurde am 09.11.2016 final fertiggestellt, und ist für alle Mitspieler frei zugänglich.



Als aktueller Leiter des Projekts lade ich euch daher im Namen des gesamten Friedensdenkmal-Teams zur Besichtigung des Geländes ein! Im Fuße des Turms werdet ihr auch einen NPC finden, welcher Any1217 darstellt. Dieser wird euch ein Buch schenken, in welchem sich Any einmal ausführlich mit der Thematik des Friedens befasst hat.



Wir möchten hier auch noch einmal alle Teammitglieder aufführen: Any1217, xBournerx, Lensche3112, Schamane, Mulmiger, LoraMC, MrEmbo, x_H0pe, R_Reddington_, xpprof2, Kazuymichan, owly_maddie & WhoAmI0501.

Wir hoffen, dass wir damit die Community, also euch alle da draußen, darüber aufklären konnten, was Frieden bedeutet und wie wichtig dieser eigentlich für euch alle ist. Kritiken zum Projekt nehme ich, WhoAmI0501, gerne per Konversation im Forum entgegen. Achtung: Da aktuell das Plugin Quantum-Connectors deaktiviert ist, geht die Beleuchtung leider nicht. Dies tut uns sehr leid und auch wir hoffen, dass es bald wieder aktiviert wird.

Autor & Fotograf: WhoAmI0501

*“Wenn jeder an sich selbst denkt, ist an alle gedacht!”
(Jesus)*

1. Die Dumpfbacke

Die Spezialität der Dumpfbacke ist es, selbst einfachste Dinge wie das Mieten von Grundstücken nach mehrmaliger, ausführlicher Erklärung immer noch nicht ausführen zu können. Auch das Teleportieren mit NPCs stellt für Statthalter, die einer solchen Dumpfbacke ein GS zeigen wollen, eine große Hürde dar. Ein weiteres Erkennungsmerkmal ist, dass Lokal- oder Privatchat Fremdwörter für die Dumpfbacke sind. Deshalb kommt es oft erst gar nicht zur Vermietung des GS, weil es dem Team zu blöd wird und ein Jail wegen Channelmissbrauch folgt.

Faustregel: Je billiger die GS-Preise, desto mehr dieser Mieter trifft man an.

2. Der Rumlager

Dieser zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er sich mit geschätzten zwei Blöcken pro Minute fortbewegt und für die Eingabe eines Befehls schon mal vier Minuten brauchen kann. Nervt besonders Statthalter, die bald offline gehen müssen, weil der Bus im RealLife fährt.

3. Der Dieb

Der Dieb mietet sich ein GS nur, um die Kisten darauf zu plündern. Auch die Mitnahme von Bestandteilen des Hauses, sowie das Griefen der Stadtfarm ist sehr beliebt. Diese Mieter-Spezies kommt vor allem in kleineren Städten ohne Restaurierung vor. Weitere Formen dieser Spezies sind Erpresser, die Grundstücke erst mieten, "wenn ich von dir Eisen und Dias kriege, aber schnell". Kluge Statthalter bereiten dem mit einem Stadtkick recht schnell ein Ende, andere hingegen müssen die Erfahrung erst an der eigenen Stadt machen, was ein Dieb/Erpresser für Risiken und Nebenwirkungen mit sich bringt.

4. Der Meister der abstrakten Kunst

"Bauen? Nä, das braucht doch so viel Material, und kostet so viel Zeit. Da wohne ich lieber mit nur ein paar Kisten, oder ich hab's: Ich baue einfach gar nichts! Oder, wie wäre es mit ein paar schönen Riesenfichten und sinnlos platzierten

Cobbleblöcken?" Diese und ähnliche sind wohl Gedanken, die dieser allseits unbeliebte Mieter ständig hegt. Ob er es wirklich nicht besser kann, oder die Nerven der Statthalter einfach nur auf eine Geduldsprobe stellen will, ist fraglich. Wenn man sich gleich mehrmals über derartige Geschöpfe ärgern muss, freut man sich schon über einen, der es bei einem klassischen Cobblebunker belässt.

5. Der Bettler

Eigentlich ist er ein super Typ. Doch leider hat er einen kleinen Haken. Anstatt sich seine Items aufrichtig und ehrlich in der Farmwelt zu beschaffen, zieht er es vor, alle Nachbarn und Statthalter nach bestimmten Items mit variablem Wert anzubetteln. Es sind schon Fälle bekannt, in denen Statthalter Stunden damit zugebracht haben, Waren vom eigenen Lager zum Bettler zu transportieren! Oft hilft nur, als Statthalter die Notbremse zu ziehen und diesen Mietern eine klare Ansage, gerne auch kombiniert mit einer Beschwerde im Forum, zu machen.

6. Der Sprachkünstler

Ob man ihn nur aus dem Globalchat kennt, oder ihn auch schon in der eigenen Stadt angetroffen hat, ihn kennen wohl wirklich die meisten. Ganz egal, ob seine Wortmeldungen alte Hieroglyphen oder asiatische Schriftzeichen darstellen sollen, Deutsch ist es auf keinen Fall!

7. Der Möchtegern-Statthalter

Diese Spezies ist dafür berüchtigt, noch bevor das erste GS gemietet ist, gleich mit dem Betteln nach Statthalterrechten zu beginnen. Auf Fangfragen seitens der Statthalter kommen erfundene Antworten, und die Frage, ob man denn schon irgendwo Statthalter war, wird erfahrungsgemäß mit einem "Ja" beantwortet. Ich meine, wer war denn mit 15 Spielminuten noch nicht in mindestens drei Städten Statthalter? Der Besuch eines Möchtegern-Statthalters endet meistens mit Beleidigungen gegen Stadteigentümer, Stadt, Server und Team.

8. Das PVP-Kiddie

Keine Siedlung ohne PVP-Kiddie. Sogut wie jede Stadt hat in der Anfangsphase einen derartigen Spieler beherbergt. Seine Lieblingsbeschäftigung besteht darin, dass er jeden Neuling in die Wildnis lockt und dort killt, oder Nachbarn um ihre hart verdienten Eskonen/Items betrügt. Mit steigender Stadtstufe verschwindet auch das PVP-Kiddie langsam, aber sicher, wieder.

9. Die Eintagsfliege

Diese Spieler gehören meist nicht nur zu den Eintagsfliegen, sondern lassen sich auch in eine der Kategorien 1.-8. einordnen. Warum sich Eintagsfliegen ein GS mieten, weiß man noch nicht so genau. Liegt es daran, dass sie noch nicht wissen, ob sie auf dem Server weiterspielen wollen? Wollen sie einfach nur griefen oder das Stadtgrundstück blockieren? Alles ist möglich, doch sicher ist, dass Eintagsfliegen in keiner Stadt gerne gesehen sind.

Und zu guter Letzt...

Bahia Palast in Marrakesch

Größenwahn oder doch ein Kunstwerk?

Der Bahia Palast ist ein riesiger Palast in der Dwalon Wüste, genauer gesagt in der Stadt Marrakesch. Da Marrakesch übersetzt „Das Land Gottes“ heißt, entwarfen M0n3y_BOSS und FP4Sammy einen majestätischen Palast, der des Sultans von Marrakesch würdig sei. So entstand innerhalb von drei Tagen ein prunkvoller Palast mit allem drum und dran.

Der Sultan wünschte sich Parkanlagen und viele Bedienstete, die in Form von „Palast“-Bewohnern durch den Palast laufen und dort für Ordnung sorgen und dem Sultan jeden Wunsch erfüllen. Der Herrscher dieses Palastes hat gerne Katzen um sich, deshalb sieht man des Öfteren auch welche im

10. Der ganz normale, brave Mieter wie du und ich es gewesen sind

Fürsorglich kümmert er sich um neue Mieter, ist immer für einen Plausch im Stadtchannel oder per /msg mit den Statthaltern zu haben, ist oft und lang online, gestaltet sein GS, man könnte es kaum besser, und zahlt seine Miete immer pünktlich und kennt so etwas wie Verschuldung nicht. Leider sind derartige Personen recht rar, aber wer einen dieser Mieter gefunden hat, der trage ihn auf Händen, denn damit hat die Stadt einen echten Glücksgriff gelandet.

Autor: EliasH

*“Die spinnen, die Römer”
(Angela Merkel zur Flüchtlingskrise)*





Palast herum springen. Wenn der Sultan sich jedoch mal in seine Gemächer zurückzieht, nimmt er seine Katzen sehr gerne mit hinein.

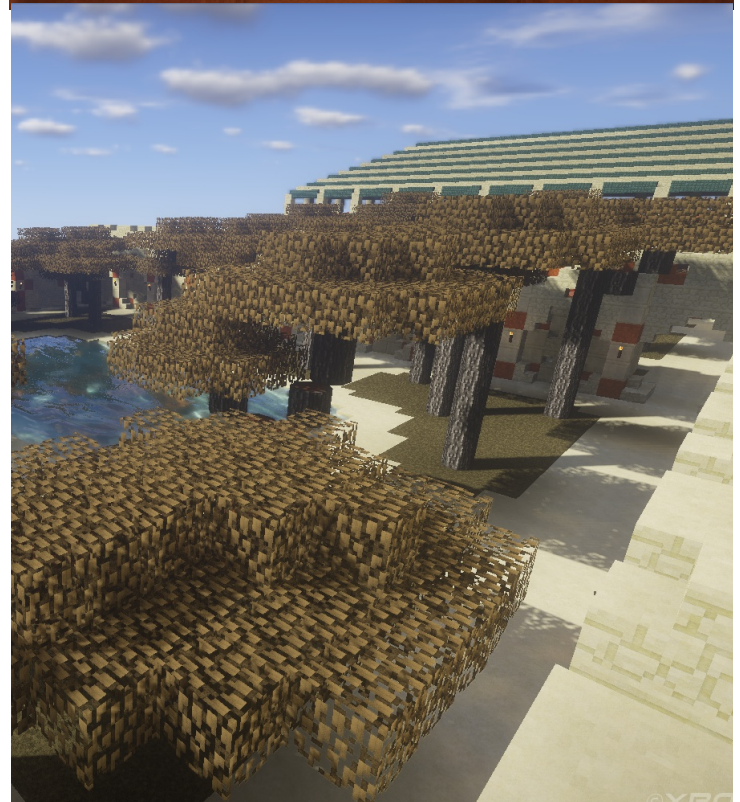
Wer den Sultan sucht, kann lange suchen! Er geht nicht so gerne an die Öffentlichkeit und zeigt sich nicht gerne den Besuchern, nur seine engsten Vertrauten dürfen einen Blick auf ihn werfen.



Wer jedoch mal herausfinden möchte, wie der Sultan so lebt bzw., wie es im Palast abläuft, kann sich gerne auf einer Gesamtfläche von 150x100 eines der vier Grundstücke mieten um den Ablauf im Palast zu studieren.

Autor: MrEmbo

*"Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage, was du für dein Land tun kannst."
(Kim Jong-il zu John F. Kennedy)*



Fotograf: xBournerrx

Ingamenname: WhoAmI0501

Spitzname: Hab ich nicht, aber gerne Verrate ich meinen RL-Namen: Karl

Alter: 15 Jahre alt

Geschlecht: Männlich

Tätigkeit: Schüler, an einem Thüringer Gymnasium (10. Klasse)

Hobbys: Informatik, Fotografie und Mountainbike fahren

Lieblingsmusikrichtung: Stimmungsabhängig - im Normalfall EDM & HandsUp, ab und zu auch Rock oder Metal

Rang: Vip+ & Stamm

Bevorzugter Baustil in Minecraft: Mittelalterlich

Wohnort auf Terraconia: Spitzbergen - die arktische Stadt nördlich des Tartisgebirges

Wie lange auf dem Server: Seit dem 16.10.15

Lieblingsitem/-block/-mob: Diamantaxt, Fichtenholz, Geladener Creeper.

Lieblingsquest: Eigentlich alle Jagdquests - ich mag dieses ewige Suchen irgendwie

Eigene/Aktuelle Projekte: Meine Stadt Spitzbergen, in welche ich hauptsächlich meine Zeit investiere. Außerdem das Friedensdenkmal von Any1217. Ansonste helfe ich gerne hier und da mit.

Gesamtspielstunden: 930 Stunden

Jobs auf Terraconia: Schreiner Level 20 und Miner auf Level 7. Ansonsten natürlich motivierter Statthalter Spitzbergens - oder wie mich mein Stadtteam nennt: Möchtegern Chef

Eigene Worte an die Community: Ich hole an dieser Stelle mal nach was ich zu meinem Einjährigen eigentlich mal hätte schreiben sollen: Vielen Dank an diese tolle Community und an das tolle Serverteam, für den angenehmen Aufenthalt auf Terraconia bisher und hoffentlich auch in Zukunft. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit euch!



Satire: Newsticker: UFO über Andora gesichtet!
Ufo über Andora gesichtet! Jetzt live im Terraconia
Magazin Newsticker.

Hinweis: Die hier abgebildeten Texte, sind
Ausschnitte aus einem Protokoll (Aktendnummer x-
1894z) eines, aktuell wieder geschlossenen,
Livetickers vom 7. November 2016. Wir (Die
Redaktion des Terraconia Magazins) übernehmen
keinerlei Haftung für hier dargelegte
Informationen! Die Angaben erfolgen ohne
Gewähr!

-----+++Newsticker+++-----
Herzlich Willkommen zum Terraconia-Liveticker.
Es tickert für sie: INSTU111

7.11. 15.27 Uhr: Laut neuesten Meldungen, könnte
ein einfacher Bauer über dem Fenryu Tal eine
Sensation entdeckt haben! Erste, im Internet
kursierende, Gerüchte behaupten, dass der
erwähnte Landwirt zufällig Zeuge eines
Landemanövers eines bislang unbekanntes
Flugobjekts geworden sein soll. Die Redaktion des
Terraconia Magazins macht sich momentan auf den
Weg zum Schauplatz in Andora und berichtet in
wenigen Minuten, live für Sie in diesem
Newsticker.

15.40 Uhr: Wir sind soeben am Tatort eingetroffen.
Alles ist ruhig. Der Augenzeuge scheint momentan
nicht zu Hause zu sein und ist deshalb für eine
Stellungnahme nicht zu erreichen. Wir bleiben
dran!

17.00 Uhr: Wir sind nicht mehr alleine! Inzwischen
haben sich dutzende andere Newsteams und
Schaulustige, auf dem Anwesen versammelt.

18.33 Uhr: Soeben ist der Direktor des „Esconia
Institute for applied Science“ Prof. O. J. Turkey
eingetroffen. Laut dem renommierten
Naturwissenschaftler ist diese Beobachtung nichts
weiter als „eine Illusion“.

Er stellt außerdem die Glaubwürdigkeit des
Bauern, der bis jetzt noch immer nicht für eine
Stellungnahme zu erreichen ist, in Frage:
„Vielleicht hat er das Ganze nur inszeniert, um die
Absatzzahlen seines Hofladens zu steigern.
Durchaus denkbar bei der aktuell angespannten
Wirtschaftslage“, so Turkey.

20.01 Uhr: Das TTT (Terraconia-Test-Team),
verstärkt durch ein Expertenteam des „Zentrums
für MC-Ufologie“, trifft soeben am Tatort ein.
Zahlreiche Instrumente werden aufgebaut.

22.57 Uhr: Der Himmel verfärbt sich! Viele
Stunden geschah rein gar nichts, doch urplötzlich
sind Anzeichen für eine Sensation aufgetaucht.
Leuchtende, grüne Punkte bedecken das Firmament
und erleuchten die Gesichter tausender
Schaulustiger unter sich. Die Punkte bewegen sich
in absoluter Symmetrie zueinander!
Was ist hier los?!

23.10 Uhr: Die Ereignisse überschlagen sich! Der
ganze Himmel leuchtet grell, ein prachtvolles
Farbenspiel legt sich über die Täler Andoras.
Keiner der anwesenden Wissenschaftler, kann eine
Erklärung für diese Phänomene abliefern.
Meteorologe Gustav Hochdruck: „Keine Ahnung
was das für Wetter sein soll! Aber wenn sie mich
fragen riecht es hier verdächtig nach
Weltuntergang!“

23.58 Uhr: Sämtliche elektronischen Gerätschaften
sind ausgefallen. (Nur Andora ist betroffen)
Prof. Turkey: „Ein elektromagnetischer Impuls!
Und ich dachte immer mein „tPhone-G-Minus“
hält sowas aus. Offenbar nicht.“

Hinweis: Da der Teleport zwischen Andora und
Esconia weiterhin funktioniert, ist es uns möglich
weitere Informationen in diesem Liveticker zu
veröffentlichen, es muss jedoch mit Verzögerungen
gerechnet werden!

 8.11. 12.05 Uhr: Punkt Mitternacht! Unglaublich! Alles ist hell erleuchtet. Überall schweben Punkte in den verschiedensten Farben und erleuchten die Gesichter der Schaulustigen!

 12.09 Uhr: Langsam verdunkelt sich die Szenerie. Ein großer schwarzer Punkt scheint sich langsam, aber stetig, auf dem Firmament auszubreiten! Ist dieser Punkt etwa ein UFO?

(Alle elektronischen Geräte funktionieren inzwischen wieder, vielen Dank für ihre Geduld!)

 12.22 Uhr: Ein unbekanntes Flugobjekt in voller Pracht erscheint u esTechnical Difficulties.(Code 211)

O mein Gott! Es ist rund! frzz, zie, ajdkjakl Achtung! Schwerwiegende Störung der Serververbindung. Wenden Sie sich an einen Administrator!

Ein rundes Objekt in Minecraft!

Dieses Ding kann nur aus einer anderen Galaxis stammen! Unglaublich! Es leuchtet und drejkhkj

dreht sich extrem schnell um die eigene Achse! Es kommt immer nähajekr...

 12.31 Uhr: Ein grüner bz bz Strahl aus Energie, er kommt unaiajk, omg er...

- Failed to write Code.

- Connection lost!

- Livticker closed automatically by System !

- (Note: Please Update Adobe Acrobat and Java to continue)

 Nachbemerkungen:

Alle Mitglieder und Schaulustigen die vor Ort waren blieben unverletzt. Das angebliche Ufo flog laut Zeugenaussagen, nach wenigen Minuten in die Ewigkeit zurück. Die beschriebenen Phänomene wurden nur im Umkreis von gut drei Kilometern beobachtet.

Akte x-1894z geschlossen.

Gezeichnet:

Die Chefredaktion

Der verantwortliche Redakteur



Expertentipps zu den Jobs:Wähle deinen Beruf weise

Da wir den Beruf beliebig wechseln können und die Vergütung in den hohen Jobleveln auch nicht viel besser wird, wechseln wir unseren Job bei jeder Gelegenheit. Hast du das Huhn dort hinten gesehen? - Höchste Zeit Jäger zu werden!

Tu was dir Spaß macht

Da wir Spaß daran haben, mühsam angelegte Farmen und Gebäude anderer Spieler in ungeschützten Regionen abzutragen, tun wir eben genau das. Leider gibt es noch keinen Beruf dazu. Den Job "Griever" zu den bezahlten Tätigkeiten hinzuzufügen, sollte für das Team jedoch kein Problem sein, wenn unser Antrag im Forum nur auffällig genug ist und minutenweise gepusht wird.

Farme, wo niemand farmt

Ungestört Farmen zu können, ist doch das Größte! Auf der Decke vom Nether kann man zum Beispiel super Pilze farmen. Hmm... welcher Job war das noch gleich?

Kenne die Vergütung

Bei der Art der Blöcke, die wir farmen, achten wir vornehmlich darauf, dass diese durch unseren Job auch vergütet werden. Materialaufwand, Abbauzeit, Farmbarkeit und Handelswert spielen hierbei keine große Rolle.

Kombiniere deine Berufe

Der Trend zum Zweitjob macht auch vor Terraconia nicht halt. Die beste Job-Kombination ist Miner+Netherrider. Falls mal wieder in unserem Minenschacht 'ne Herde Schweine vom Blitz getroffen wird, sind wir bereit!

Verbinde Quest und Job

Heute ist Kill-alle-Hühner-Quest und wir sind Netherrider? Super! Wir reisen in den /nether und töten jeden Chicken-Jockey, der uns vor das Holzschwert läuft. Was denn? Sooo selten sind die nun auch wieder nicht und Hühnereier gegen 'ne Wand knallen kann ja jeder.

Sei gut gerüstet

Je nach Tätigkeit empfiehlt es sich, eine gut verzauberte Rüstung zu tragen. Durch Atmung I auf unserem Goldhelm können wir zum Beispiel verhindern, beim Farmen im /nether in einem Lavasee zu ertrinken. Waffen und Werkzeug lassen sich prima während der Jobausübung erfarmen und müssen somit nicht in die /farmwelt mitgebracht werden. So kann man auch nicht viel verlieren, falls man mal wieder in eines der, bei der letzten Farmtour angelegten, 1x1 Löcher fällt. Nahrung, Tränke, Enderperlen, Endertruhe, Wassereimer sind Gegenstände, die netterweise oft von anderen Spielern fallen gelassen werden, wenn man sie in einer der inneren Farmzonen trifft. ...mit Schwert, Bogen, Suppenschüssel. Du hast die Wahl.

Werde das Zeug wieder los

Nachdem wir unsere fünfminütige Farmingtour beendet haben, bieten wir unser Erfarmtes direkt im Handelschat an. Dazu verwenden wir diese Form: "Wer braucht [Item in der Hand]?"

Der Umstand, dass zwei direkt aufeinanderfolgende Nachrichten im Handelschat erlaubt sind, kommt uns hierbei zu Gute. Unser Folgesatz lautet: "Wer braucht [Item in der Hand]???" /w meeee ;D"

Sollte das nicht klappen, lässt sich das Inventar sehr schnell durch den Sprung in einen Lavasee säubern (Atmung I-Helm vorher ablegen). Für den Fall, dass sich nach dem Sprung, möglicherweise aus Mitleid, doch noch jemand für unser, vorher im Handelschat angepriesenes, Item interessiert: siehe Handel bei den allgemeinen Tipps.

Reagiere auf Veränderungen

Schon wieder Farmweltreset? Endlich wieder genug Erde und Steine zum Farmen! Die waren in der alten Farmwelt aber wirklich alle schon weg.

So, ich wünsche euch nun viel Spaß beim Ausprobieren der Tipps und viel Erfolg auf dem Weg zu eurer ersten Million, oder der zweiten, oder der dritten,...

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Autorin: Moaner83



andrea_f95



Bluell



conkucki



DieVanne



Dustin_K



INSTU111



LoraMC



leoqualle



owly_Maddie



rilomana



SirTweedie



Skorpion2014



Thavril



xBournerx

Gäste in dieser Ausgabe:
EliasH, Moaner83,
MrEmbo & WhoAmI0501